

# Presseinformation

---

Sylvia Riemann / Tel. 0160-91638179 – sylvia.riemann@drk-lippe.de

## **Nachhilfe für junge Erwachsene mit Migrationshintergrund: Stadt Detmold und DRK-Ortsverein Rischenau finanzieren wichtiges Nachhilfeprojekt**

Die monatelangen pandemiebedingten Schulschließungen haben bei vielen Schüler/-innen und jungen Erwachsenen Nachholbedarfe hinterlassen. In der Migrationsberatung des DRK-Kreisverbands Lippe stellte sich in vielen Gesprächen heraus, dass Jugendliche und junge Erwachsene ab einem Alter von 16 Jahren, die eine Berufsschule besuchen oder beabsichtigen, eine Ausbildung zu beginnen, Unterstützung im schulischen Bereich benötigen.

Dies hat der DRK-Kreisverband Lippe aufgegriffen. Das DRK unterstützt mit einem besonderen Angebot genau diese jungen Erwachsenen, um entstandene Defizite ausgleichen zu können. Nicht zuletzt hat auch die Corona-Pandemie zu einem größeren Bedarf an Nachhilfe geführt. Themenschwerpunkte sind hier insbesondere Deutsch, Mathematik und Englisch. Es gilt, den jungen Erwachsenen die Angst davor zu nehmen, dass der Abschluss durch Lerndefizite gefährdet sein könnte. Deren gezielte Förderung und die Stärkung des Selbstbewusstseins stehen im Zentrum der neuen Angebote.

„Die Verbesserung der Bildungschancen und Förderung der Integration sind hier unsere Kernanliegen,“ erklärt Anita Weber, Migrationsberaterin beim DRK-Kreisverband Lippe e.V.

„Wir richten unser Angebot vor allem an junge Erwachsene mit Migrationshintergrund oder Flüchtlingsstatus, die bereits eine Berufsschule besuchen oder sich in einer Ausbildung befinden.“ Um gezielt fördern zu können und um die pandemiebedingten Auflagen umzusetzen, sind die Gruppen bewusst klein gehalten.

Das Projekt wurde bereits im April dieses Jahres ins Leben gerufen. Zweimal pro Woche findet die anderthalbstündige Förderung statt. Die Stadt Detmold trug die Kosten für dieses Projekt im Rahmen der Projektmittel zur Kinderarmutsprävention bis zu den Sommerferien.

# Presseinformation

---

Sylvia Riemann / Tel. 0160-91638179 – [sylvia.riemann@drk-lippe.de](mailto:sylvia.riemann@drk-lippe.de)

Da sich ein über die Ferien andauernder Förderbedarf herausstellte, sprang der DRK-Ortsverein Richenau ein: Durch eine großzügige Spende konnte das Projekt von Beginn der Sommerferien bis zu den Herbstferien weitergeführt werden. Schatzmeisterin Claudia Töberich hatte das Geld eigentlich für eine Seniorenfahrt im Sommer und eine Weihnachtsfeier vorgesehen. Die waren aufgrund der Pandemie aber nicht möglich, also wurde im Vorstand über die Verwendung der Gelder beraten. „Als wir von dem Projekt erfuhren, waren wir uns schnell sicher, dass wir hier unterstützen möchten“, erzählt Töberich. „Wir investieren hier in unsere Zukunft.“ Anita Weber, die das Projekt koordiniert, war begeistert von der schnellen Hilfe. Sowohl die Übungsleiterpauschalen als auch das Lernmaterial konnten davon finanziert werden.

Alaa Ibrahim, 21 Jahre alt, nimmt seit August 2021 an der Nachhilfe teil. Er ist derzeit in der Schule, möchte sich aber auf eine Ausbildung bei der Bundeswehr vorbereiten. Hierfür benötigt er noch bessere Deutsch- und Englischkenntnisse, die er in der Nachhilfe ausbaut. „Das Projekt gefällt mir gut, ich habe viel gelernt“, erzählt Ibrahim. Im November steht für ihn nun zunächst ein Praktikumstermin an.

Das Nachhilfeprojekt geht seit den Herbstferien wie gewohnt weiter unter der Förderung der Stadt Detmold. Eine Fortführung ist zunächst bis zum Sommer 2022 geplant.

**Für diese wichtige Aufgabe werden weitere Nachhilfegeber gesucht. Interessierte können sich direkt an Anita Weber wenden: [anita.weber@drk-lippe.de](mailto:anita.weber@drk-lippe.de) oder telefonisch unter 05231/9214-43.**

Detmold, 29. November 2021  
Nr. 23-21

# Presseinformation

Sylvia Riemann / Tel. 0160-91638179 – sylvia.riemann@drk-lippe.de



BU: Neele Jabs und Yustina Boctor, zwei der Nachhilfegeberinnen des DRK in Detmold /  
Foto: DRK-Kreisverband Lippe e.V.

# Presseinformation

Sylvia Riemann / Tel. 0160-91638179 – sylvia.riemann@drk-lippe.de



*BU: Wöchentliche Nachhilfeangebote sollen jungen Erwachsenen helfen, die durch die Pandemie entstandenen Lerndefizite für Berufsschule und Ausbildung auszugleichen. Foto: Jörg F. Müller / DRK*